

GRÜNENTHAL GMBH

Esmeron® 10 mg/ml, Injektionslösung

Wirkstoff: Rocuroniumbromid.

Zus.:

Arzneil. wirks. Bestandt.: 1 ml enth. 10 mg Rocuroniumbromid. *Sonst. Bestandt.:* Wasser f. Inj.-zwecke, Natriumchlorid, Essigsäure (50 %) u. Natriumacetat (zur pH-Einstellung).

Anw.:

Hilfsmittel b. d. Allgemeinnarkose z. Erleichterung d. endotrachealen Intubation b. d. routinemäßigen Intubation u. z. Relaxation d. Skelettmuskulatur währ. operativer Eingriffe b. erw. u. pädiatr. Pat. (von Reifgeborenen bis Jugendlichen [0 bis < 18 J.]). Zusätzl. b. Erw.: Anw. als Alternative zu Suxamethonium z. Erleichterung d. endotrachealen Intubation b. d. Blitzeinleitung, v. a. wenn Suxamethonium kontraindiziert ist.

Gegenanz.:

Überempfindl. geg. Rocuronium od. Bromid od. einen der sonst. Bestandt., Unmöglichkeit der künstlichen Beatmung.

Vorsicht bei:

Überempfindl. gegenüber anderen Muskelrelaxanzien. Neuromuskulären Erkrankungen, insb. Myasthenia gravis, Lambert-Eaton-Syndrom u. vorausgeg. Poliomyelitis. Schwerer kardiovaskulärer Erkrankung. Anw. v. > 0,6 mg/kg Rocuroniumbromid bei Pat. mit intrakraniell neurochirurg. Eingriff. Anw. auf Intensivstationen. Vorausgeg. Intubation mit Suxamethonium. Pat. mit klin. signif. Leber- u./od. Gallenwegserkrank. u./od. Niereninsuff. Zuständen mit verläng. Kreislaufzeit (z. B. kardiovask. Erkrank., hohes Alter, Ödemstatus mit vergrößertem Verteilungsvolumen). Maligner Hyperthermie in der Vorgeschichte. Operationen unter Hypothermie. Verbrennungen. Hypokaliämie, Hypermagnesiämie, Hypokalzämie, Hypoproteinämie, Dehydratation, Azidose, Hyperkapnie, Kachexie, schwere Stör. im Elektrolyt-Haushalt, veränd. Blut-pH-Wert. Pat. m. erhöhtem Risiko für Restcurarisierung. Übergewichtige od. adipöse Pat. (≥ 30 % über Idealgewicht). Pat. > 65 J. Neugeb. u. Kleinkdr., Kdr. v. 2-11 J. Schwangersch. Stillzeit. Nicht empf.: Anw. bei päd. Pat. zur Erleichterung d. endotrachealen Intubation bei d. Blitzeinleitung.

Nebenw.:

Gelegentl./Selten: Tachykardie. Hypotonie. Arzneimittel wirkungslos, Arzneimittelwirkung/therapeut. Effekt vermind., Arzneimittelwirkung/therapeut. Effekt erhöht, Schmerzen an d. Injekt.-stelle, Reakt. an d. Injekt.-stelle. Verläng. neuromusk. Blockade (von Skelettmuskelschwäche bis hin zu e. starken u. lang dauernden Ateminsuff. od. Apnoe), verzög. Erholung von d. Narkose. *Sehr selten:* Überempf.-keit, anaphylaktische Reakt., anaphylaktoide Reakt. (Bronchospasmus, kardiovask. Veränd. [z. B. Hypotonie, Tachykardie, Kreislaufkollaps u. -schock], Veränd. d. Haut [z. B. Angioödem, Urtikaria]; in manchen Fällen tödl.), anaphylaktischer Schock, anaphylaktoider Schock. Schlaffe Lähmung. Kreislaufkollaps u. Schock, Hautrötung. Bronchospasmus. Angioneurot. Ödem, Urtikaria, Ausschlag, erythematöser Ausschlag. Muskelschwäche (nach Langzeitanw. auf d. Intensivstation). Gesichtsoedeme. Atemwegskomplikation. b. d. Narkose. *Nicht bekannt:* Kounis-Syndrom. Lokale/system. Histaminfreisetzung durch Muskelrelaxanzien mögl.: Evtl. Juckreiz u. erythematöse Reakt. an d. Injekt.-Stelle u./od. histaminoide (anaphylaktoide) Reakt. Nach Markteinführ. selt. maligne Hyperthermie (kausaler Zusammenh. wurde nicht nachgewiesen).

Verschreibungspflichtig. Stand: 10/2021

Bitte lesen Sie vor Verordnung von Esmeron® die Fachinformation!

Pharmazeutischer Unternehmer:
MSD Sharp & Dohme GmbH, Levelingstr. 4a, 81673 München

Mitvertrieb:
Grünenthal GmbH, 52099 Aachen